

Kosten / Ort / Info

KOSTEN DES AUSWAHLVERFAHRENS:

- Auswahlseminar: € 300,-
- 2 Einzelgespräche à € 80,-

KOSTEN DER AUSBILDUNG:

- pro Semester: € 2.950,-
In diesem Preis sind die kontinuierliche Ausbildungsgruppe, die systemische Lehrtherapie in Gruppen und die Supervision enthalten (nicht enthalten sind die Kosten für die Einzeltherapie und eventuelle Aufenthaltskosten).
- einmaliger Organisationsbeitrag: € 645,-

AUSBILDUNGSORT:

Lehranstalt für systemische Familientherapie
A-1130 Wien, Trauttmansdorffgasse 3a
Telefon: +43 1 478 63 00
E-Mail: office@la-sf.at, www.lasf.at

GRUPPENSELBSTERFAHRUNG:

außerhalb von Wien

INFO-ABENDE:

Donnerstag, 3. Februar 2022, ab 18.30 Uhr
oder
Donnerstag, 17. März 2022, ab 18.30 Uhr

AUSWAHLSEMINARE:

Donnerstag, 5. Mai 2022, 9–20 Uhr
oder
Mittwoch, 18. Mai 2022, 9–20 Uhr

Fachspezifikum Systemische Familientherapie Lehrgang 39

Beginn: September 2022



LEITUNG:

DSAⁱⁿ Brigitte Lassnig

Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie (la:sf), Supervisorin, diplomierte Sozialarbeiterin



CO-LEITUNG:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Seidler

Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie (la:sf), Redakteurin der Systemischen Notizen



CO-LEITUNG:

Mag. Stefan Jirkovsky

Lehrtherapeut für Systemische Familientherapie (la:sf), Klinischer und Gesundheitspsychologe

und andere Lehrtherapeut*innen der la:sf sowie Fachreferent*innen

Ausbildung, Fortbildung und Forschung seit 38 Jahren

Die Lehranstalt für systemische Familientherapie ist eine vom Bundesministerium für Gesundheit anerkannte fachspezifische Ausbildungseinrichtung für systemische Familientherapie. Wir vermitteln Wissen und Fähigkeiten mit Methoden zeitgemäßer Erwachsenenbildung, in denen Theorie und Praxis miteinander ausgewogen integriert sind.

ZIELE DER AUSBILDUNG

- **„systemisch denken“:** grundlegende Kenntnisse in systemischer Theoriebildung erwerben
- **„systemisch-therapeutisch denken“:** systemische Fallkonstruktionen entwickeln
- **„systemisch-therapeutisch handeln“:** therapeutische Veränderungsprozesse anregen und gestalten können
- **„systemisch-therapeutisch begegnen“:** mit Klient*innen empathisch, wertschätzend und ressourcenorientiert in Beziehung treten können
- diese therapeutischen Kompetenzen im **Einzel-, Paar-, Familien- und Mehrpersonen-setting** umsetzen können

DIE AUSBILDUNG AN DER LA:SF BIETET (u. a.)

- gemeinsames Lernen in einem Wechsel von Theorie und Praxis, in der persönlichen Reflexion eigener Haltungen und Perspektiven und in einem kooperativen und respektvollen Miteinander innerhalb der geschlossenen Ausbildungsgruppe
- eine persönliche Betreuung vor und während der Praktikumsphase durch die institutseigene Praktikumsdrehseife
- ein psychosoziales Praktikum in der institutseigenen Lehrberatungsstelle (ast)
- eine geschlossene Lerngruppe mit Peergruppen
- ein serviceorientiertes Office-Team, das für Fragen und Antworten rund um die Ausbildung zur Verfügung steht
- eine weit vorausgehende terminliche Organisation der Lehrgänge, die eine gute Integration der Ausbildung in den (beruflichen) Alltag ermöglicht
- die Nutzung diverser Fortbildungsangebote (Jour Fixe, Systemisches Kaffeehaus etc.) sowie die institutseigene Fachzeitschrift „Systemische Notizen“

AUSBILDUNGSSTRUKTUR

Hinsichtlich der rechtlichen Aufnahmekriterien lt. PthG §§ 6 und 10 informieren Sie sich bitte z. B. auf unserer Webseite www.lasf.at.

Dauer:

Acht Semester berufsbegleitende Ausbildung in Form von Theorieblöcken an Wochenenden (Freitag/Samstag). Die systemische Lehrtherapie in der Gruppe (Gruppenselbsterfahrung) findet an insgesamt drei Terminen (à 40 Stunden) in Seminarhotels außerhalb von Wien statt.

Kontinuierliche Ausbildungsgruppe	380 Stunden
Systemische Lehrtherapie in Gruppen	120 Stunden
Systemische Einzeltherapie	80 Stunden
Supervision	220 Stunden
Literaturstudium	40 Stunden
Peergruppenarbeit	200 Stunden
	<hr/> 1.040 Stunden
Pflichtpraktikum	400 Stunden
Klinisches Praktikum	150 Stunden
Praktikumssupervision	30 Stunden
Selbstständige psychotherapeutische Tätigkeit	600 Stunden
	<hr/> 1.180 Stunden
Gesamt	2.220 Stunden

ABSCHLUSS

Die Teilnehmer*innen müssen für den Ausbildungsabschluss u. a. **Kolloquien** absolvieren und eine wissenschaftliche **Abschlussarbeit** verfassen. Dies berechtigt zur Einreichung beim zuständigen Bundesministerium um Anerkennung als Psychotherapeut*in.